



Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.

Eltern: Ruffe
 Vater: Schillhoff
 Mutter: Waldig
 Staatsangehörigkeit: Preußen

Name und Vorname Stand oder Gewerbe	Geburts- datum (Tag, Monat, Jahr)	Geburtsort (Stadt, Provinz)	Religion	Wohnungsverhältnis		Bemerkungen
				Datum und Jahr	Wohnungs- nummer	
Schillhoff Waldig Arbeiter	27.7.33	Carlsberg in Kauzawa		12.10.1896	2.11	
Maria geb. Schumann	16.11.98	Rehrden		12.10.1896	2.11	
Nikolaus	17.11.18	Rehrden		12.10.1896	2.11	



Taufbescheinigung.
 Georg Christian Treutler,
 Sohn des Georg Georg Treutler, bürgerl. und Staatsbürgerl. in
 Potsdam wohnhaft, und der Johanna Johanna Treutler geb. Schmidt,
 geb. zu Potsdam wohnhaft, beide ev. luth. Bgl.,
 get. zu Potsdam wohnhaft am 14. Juni 1896, fest am
 12. Juli 1896
 in Folge der luth. Bgl. des Vaters empfangen.
 Gemäß Taufregister 1896 Nr. 34 bezeugt
 Rudolf Wachtberg, d. d. 17. Juni 1897
 R. W. luth. Pfarrer.
 Hans Walter.




Vorsitzender: Gerd-Christian Treutler; Sitz: Potsdam

Tel.: 03322-20 31 05, Fax: 03322-23 43 87

Postanschrift: 14403 Potsdam, Postfach 60 03 13

Webseite: www.bggroteradler.de

e-mail: vs@bggroteradler.de

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kto-Nr.: 350 30 27 350, BLZ: 160 500 00

Amtsgericht Potsdam - Vereinsregister Nr.: VR 6801 P

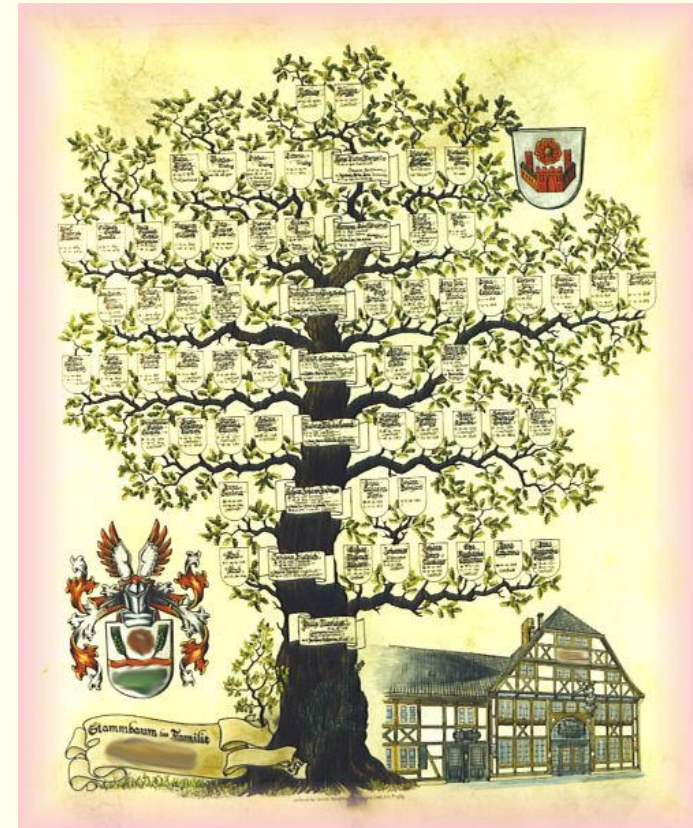
Finanzamt Potsdam-Stadt - Steuernummer: 046/142/10902



Genealogische Ordnungssysteme

Inhalt

1. Ahnen-Nummerierung
2. Ahnentafel
3. Ahnenliste
4. Nachfahrentafel
5. Nachfahrenliste
6. Sonstiges





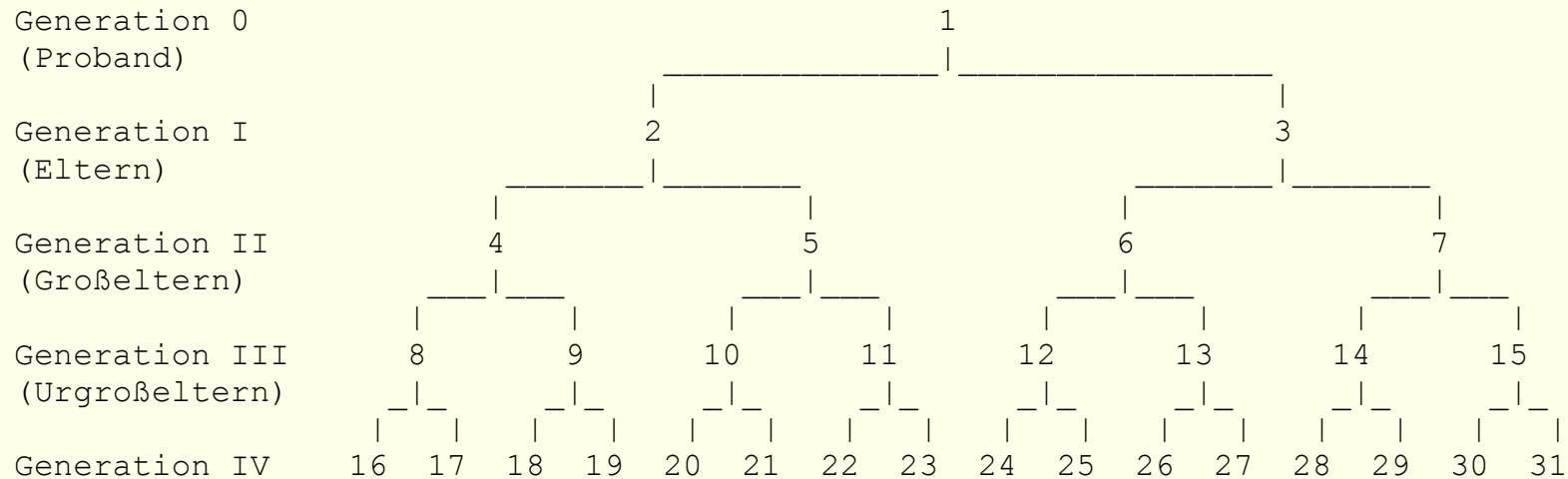
1. Ahnen-Nummerierung

Nummerierung nach dem Sosa-Stradonitz-System, oder Sosa-Nummer

Erstmals 1590 durch Michael Eyzinger, 1676 von Hieronymus de Sosa, 1883 Francis Galton, 1898 Stephan Kekulé von Stradonitz. Der Proband erhält unabhängig vom Geschlecht die Nummer 1, sein Vater die Nummer 2, die Mutter die Nummer 3. Hat eine Person die Nummer n (z. B. 2 für den Vater), dann erhält deren Vater die Nummer $2 \cdot n$ (also Verdopplung und damit die Nummer 4 für den Großvater väterlicherseits des Probanden), die Mutter $2 \cdot n + 1$ (hier also die 5). Der Vater von 10 erhält die Nummer 20 die Mutter erhält die Nummer 21.

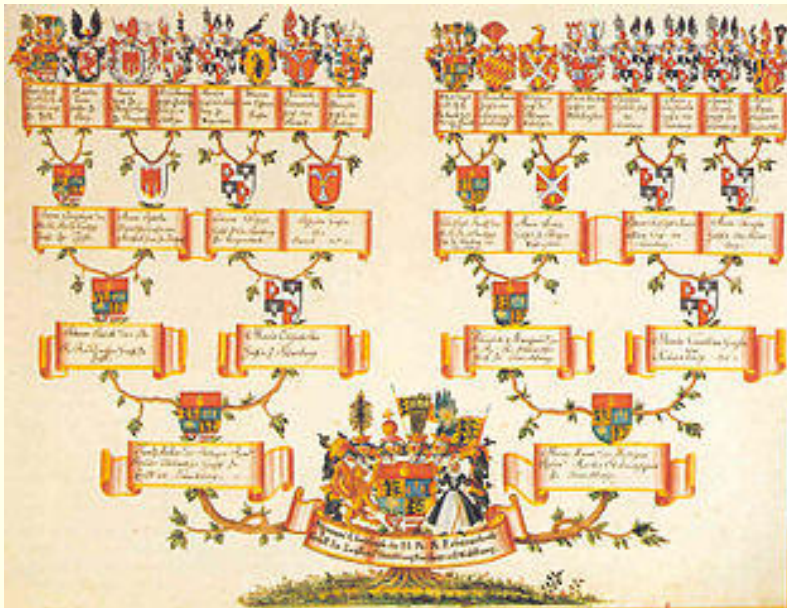
Alle männlichen Vorfahren haben demzufolge gerade Zahlen, alle weiblichen ungerade.

Dem Probanden und den Vorfahren-Generationen I bis IV sind somit folgende Nummern zugeordnet:



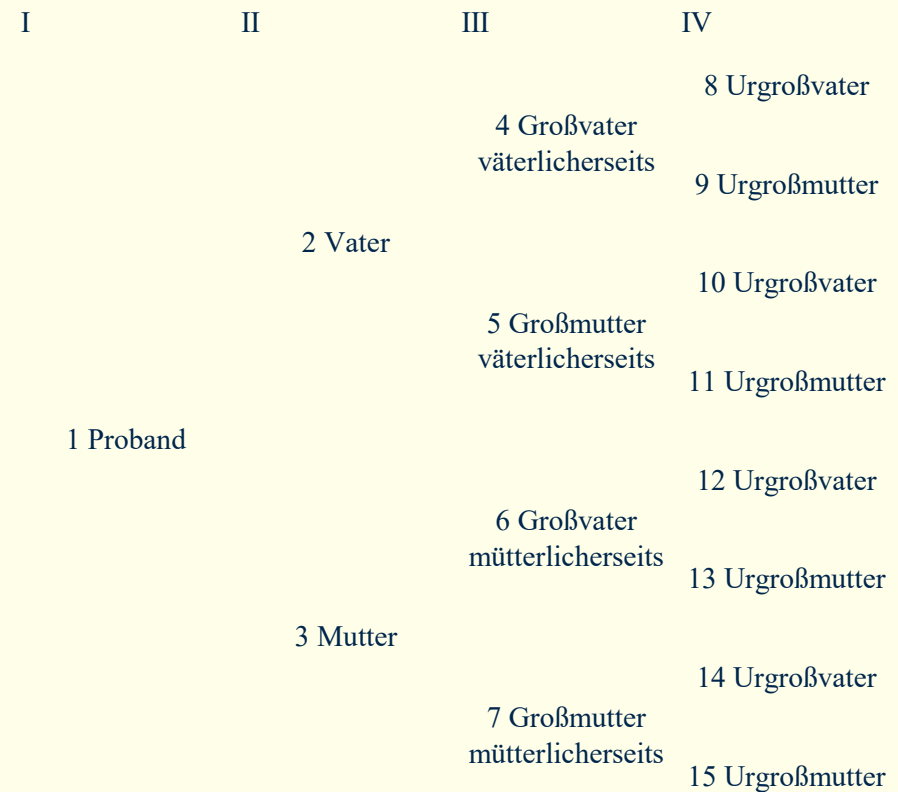


2. Ahnentafel



- Darstellung der direkten Vorfahren in bildlicher Form
- Verwendung genealogischer Zeichen
- Schmuck mit Porträts, Wappen

Eine Ahnentafel über vier Generationen





3. Ahnenliste

Ahnenliste bezeichnet in der Familiengeschichtsforschung (Genealogie) die Angaben zu den Vorfahren (Ahnen) einer Person in Form einer Liste. Im Vergleich zur Ahnentafel erfasst die Ahnenliste wesentlich mehr Daten und kann viele Vorfahrengenerationen übersichtlich darstellen. Dabei wird unterschieden zwischen der **Ahnenreihe** und dem **Ahnenstamm**.

Ahnenreihe: Ordnung nach Generationen über die Kekulé-Nummern

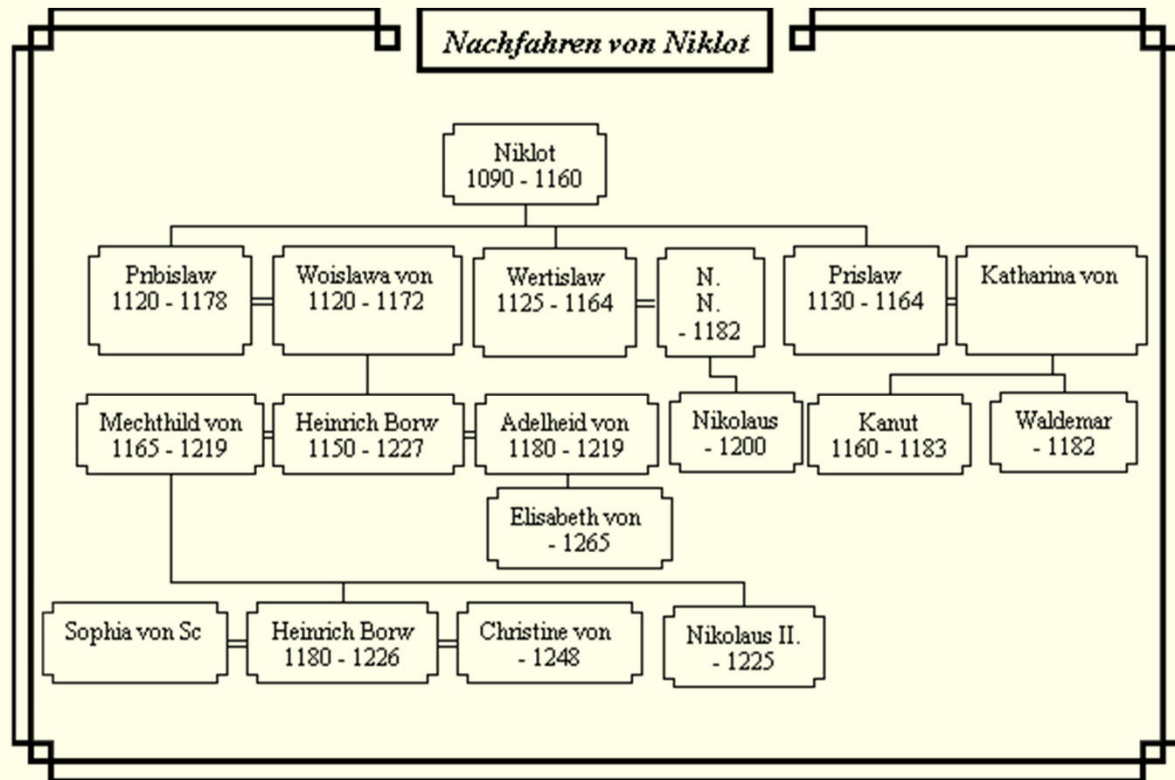
Ahnenstamm: Ordnung alphabetisch nach Stämmen bzw. den Stammlinien, also die rein männliche Erbfolge (jedoch ebenso Mütterlinien möglich)

Stichwort: **Ahnenschwund** – Verringerung der tatsächlichen Anzahl der gegenüber der theoretisch möglichen infolge von Verwandteneheiraten



4. Nachkommertafel

Auch Nachfahrentafel zur grafischen Darstellung der Nachfahren des Probanden, nach Generationen geordnet.





5. Nachkommenliste

Auch Nachfahrenliste, ist die fortlaufende Textdarstellung der Nachfahren eines Probanden bzw. Probandenpaares.

Im Gegensatz zur Ahnenliste sind Nachkommenlisten problembehafteter, da die Zahl der Nachkommen unsicher ist und zur Ordnung die Geburtsrangfolge bekannt sein muss.

Es gibt verschiedenen Nummerierungssysteme, die vom Umfang der darzustellenden Nachkommenschaft abhängig gemacht werden müssen.

Erste Generation

1. **Dirck Imwalle** , * um 1675. Heirat (kirchl.) 16.07.1696 in Lage, **Anna Maria Stockhowe** .

Kinder:

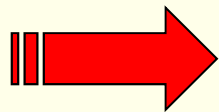
2. i. **Berent Imwalle** * 22.06.1697.



6. Sonstiges



- Kombination aus Ahnen- und Nachfahrentafel - Sanduhrtafel
- Genealogiebericht
- Berechnungen nach dem Kekulé-System:
 - Generationsnummer $(x) = \lceil \log_2 x \rceil$ (Generation 0 ist Proband 1)
 - Kind $(x) = \lfloor x/2 \rfloor$; Vater $(x) = 2x$; Mutter $(x) = 2x+1$
 - Anzahl der Verwandten bei h Generationen: $\text{verw}(h) = 2^h - 1$
- Familienchronik
- Ortsfamilienbücher



mehr unter www.bggroteradler.de